

Nato koordiniert Waffenlieferungen für Ukraine: Start des NSATU-Kommandos in Wiesbaden

Aufbau des Nato-Ukraine-Kommandos in Hessen beginnt - Internationale Waffenhilfe koordiniert und Nato-Staaten mobilisieren 40 Milliarden Euro für Militärhilfe. Schutz vor möglicher politischer Kursänderung in den USA.

Aufbau des Nato-Kommandos in Hessen zur Unterstützung der Ukraine

Die internationale Zusammenarbeit zur Unterstützung der Ukraine nimmt eine neue Form an, da die Nato den Aufbau eines speziellen Kommandos in Hessen plant. Dieses Kommando wird sich auf die Koordinierung von Waffenlieferungen und Ausbildungsaktivitäten für die ukrainischen Streitkräfte konzentrieren.

Der Beginn des Einsatzes zur Errichtung des Nato-Ukraine-Kommandos in Wiesbaden markiert einen wichtigen Schritt in der Unterstützung der Ukraine durch die Nato. Die Staaten des Bündnisses haben sich verpflichtet, innerhalb des nächsten Jahres mindestens 40 Milliarden Euro für militärische Hilfe für die Ukraine bereitzustellen.

Die Entscheidung zum Start des Kommandos wurde von den Staats- und Regierungschefs der Nato-Staaten bei ihrem Gipfeltreffen in Washington getroffen. Diese Maßnahme soll auch sicherstellen, dass die Unterstützung für die Ukraine auch bei zukünftigen politischen Entwicklungen in den USA bestehen bleibt. Insbesondere mögliche Veränderungen im politischen

Kurs unter einer neuen US-Regierung könnten die Koordinierung von Waffenlieferungen beeinflussen.

Der Aufbau des Nato-Kommandos in Wiesbaden wird es ermöglichen, die bisher von den USA wahrgenommene Koordinierungsaufgabe zu verstärken. Deutschland plant, rund 40 Mitarbeiter für das Kommando bereitzustellen, darunter auch einen hochrangigen Zwei-Sterne-General als stellvertretenden Kommandeur. Zusätzlich zu Wiesbaden werden Außenstellen in Polen, Rumänien, der Slowakei und Belgien eingerichtet, um eine effektive Zusammenarbeit zu gewährleisten.

Es ist wichtig zu betonen, dass das neue Nato-Kommando, das den Namen NSATU (Nato Security Assistance and Training for Ukraine) trägt, nicht die bereits bestehende Ukraine-Kontaktgruppe ersetzen wird. Diese Gruppe, auch bekannt als die Ramstein-Gruppe, wird weiterhin ihre Beratungsfunktion für Länder wahrnehmen, die die Ukraine militärisch unterstützen.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de